Allgemeine Geschäftsbedingungen von Restime

Restime Booking Restime EDS Restime Web Restime Social Media

Gültig und wirksam ab dem 21. November 2026 · Zweite Ausgabe

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Vertragsverhältnisse bei der Bereitstellung der Onlinesysteme von Restime und bei der Erstellung von Websites und Onlineshops. Sie sind Bestandteil des nach Artikel III geschlossenen Vertrags. Artikel XV enthält besondere Bestimmungen zum Verbraucherschutz. Das Muster-Widerrufsformular ist in Anlage 1 enthalten.

Artikel I Anbieter und Kundenbegriff

1. Anbieter der Leistungen ist die Gesellschaft JTL Tech Academy s.r.o., Identifikationsnummer (IČO): 29871735, mit Sitz in Zderadova 478/2, Trnitá, 602 00 Brno, Tschechische Republik, eingetragen im Handelsregister des Krajský soud v Brně (Regionalgericht Brno), Abteilung C, Einlage 153270, Kennung des elektronischen Behördenpostfachs (datová schránka) pu8e328 (nachfolgend „Anbieter“). Der Anbieter ist nicht als Umsatzsteuerzahler registriert und hat keine Steueridentifikationsnummer (DIČ) erhalten.

2. Die Website des Anbieters ist unter https://restime.app erreichbar. Die Kontaktadresse für Bestellungen, Supportanfragen, Reklamationen und rechtliche Mitteilungen, einschließlich der Beendigung der automatischen Verlängerung von Abonnements sowie des Rücktritts oder Widerrufs, lautet info@restime.app. Schriftstücke können auch an die Anschrift des Sitzes des Anbieters zugestellt werden.

3. Kunde ist jede natürliche oder juristische Person, die einen Vertrag mit dem Anbieter schließt. Verbraucher ist eine natürliche Person, die außerhalb ihrer unternehmerischen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Unternehmer im Sinne dieser Bedingungen ist ein Kunde, der im Zusammenhang mit einer solchen Tätigkeit handelt. Maßgebend ist der tatsächliche Vertragszweck. Die bloße Angabe einer Identifikationsnummer (IČO) schließt die Verbrauchereigenschaft nicht aus.

Artikel II Vertragsgegenstand und Vertragsunterlagen

1. Restime Booking a Services, auch als Restime Booking bezeichnet, ist ein Onlinesystem zur Verwaltung von Buchungen und der damit verbundenen betrieblichen Abläufe. Restime EDS ist ein Onlinesystem zur Organisation des Bildungsbetriebs und der Studienverwaltung. Restime Social Networks, auch als Restime Social Media bezeichnet, ist eine Software zur Vorbereitung, Freigabe und Verwaltung von Inhalten und Kampagnen. Diese Produkte werden für die Dauer des Abonnements als fortlaufende digitale Dienstleistungen durch Fernzugriff auf die Software bereitgestellt.

2. Restime Web, auch als Restime Web Creator oder Restime Web Design bezeichnet, umfasst die individuelle Erstellung oder Anpassung von Websites oder Onlineshops (nachfolgend auch „Website“ oder „Onlineshop“) zu einem einmaligen Preis. Grafik-, Inhalts- und Integrationsarbeiten sind im vereinbarten Umfang enthalten. Domains und Hosting vermittelt der Anbieter lediglich zu den Bedingungen des Art. X Abs. 7. Die laufende Betreuung der Website, externe Lizenzen und

der Betrieb weiterer Onlinesysteme bedürfen einer gesonderten Vereinbarung, sofern sie nicht ausdrücklich in die Bestellung aufgenommen wurden.

3. Gegenstand, Umfang und Eigenschaften der Leistung, die Grenzen des Tarifs, Preis, Währung, Liefertermin, Laufzeit und Art der Verlängerung bestimmen sich nach der angenommenen Bestellung oder dem individuellen Angebot in Verbindung mit diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“). Individuelle Vereinbarungen haben Vorrang vor den AGB. Ein gesonderter Vertrag über die Verarbeitung personenbezogener Daten hat in Fragen dieser Verarbeitung Vorrang vor den allgemeinen Regelungen. Bestimmungen, von denen nicht zum Nachteil des Kunden abgewichen werden darf, bleiben unberührt.

4. Vor Vertragsschluss unterscheidet der Anbieter verfügbare Funktionen von Funktionen in der Entwicklung, geplanten Integrationen und Beispieldaten. Eine künftige Funktion ist geschuldet, wenn sie als Bestandteil der Leistung vereinbart wurde. Die Haftung für verbindliche öffentliche Erklärungen und gesetzlich vorgeschriebene Eigenschaften der Leistung bleibt unberührt.

Artikel III Bestellung und Vertragsschluss

1. Der Kunde wählt das Produkt und den Tarif, gibt seine Identifikations-, Kontakt- und Rechnungsdaten ein und prüft den Inhalt der Bestellung. Vor dem Absenden kann er Fehler erkennen und berichtigen. Wer für den Kunden handelt, muss befugt sein, den Vertrag in dessen Namen zu schließen.

2. Bevor der Kunde die verbindliche Bestellung absendet, stellt ihm der Anbieter die AGB zum Speichern zur Verfügung. Unmittelbar vor der Bestellung gibt der Anbieter die wesentlichen Eigenschaften der Leistung, den Gesamtpreis, die obligatorischen Gebühren, die Laufzeit und die Bedingungen für die Beendigung deutlich an. Bei einem Abonnement gibt er außerdem das Zahlungsintervall, die automatische Verlängerung und das Verfahren zu deren Beendigung an. Bei einem festen Jahrespreis gibt er auch den umgerechneten Monatspreis an, der die jährliche Fälligkeit unberührt lässt. Kostenpflichtige Zusatzleistungen lassen sich nur durch aktive Auswahl des Kunden bestellen.

3. Die Onlinebestellung wird über eine Schaltfläche mit der Aufschrift „Zahlungspflichtig bestellen“ oder einer anderen, ebenso eindeutigen Bezeichnung abgesendet. Mit dem Absenden gibt der Kunde ein Angebot zum Vertragsschluss ab. Der Vertrag kommt zustande, sobald dem Kunden die ausdrückliche Annahme der Bestellung durch den Anbieter per E-Mail zugeht. Der Anbieter bestätigt unverzüglich den Eingang der Bestellung. Diese Bestätigung gilt nur dann zugleich als Annahme, wenn sie dies ausdrücklich besagt. Nimmt der Anbieter die Bestellung nicht an, erstattet er eine bereits erhaltene Zahlung unverzüglich.

4. Bei einem individuellen Angebot legt der Anbieter dem Kunden die Leistungsbeschreibung, den Preis und die AGB vor. Der Vertrag kommt mit Zugang der Annahme des Angebots durch den Kunden innerhalb der Gültigkeitsdauer des Angebots zustande, sofern das Angebot nicht ausdrücklich ein anderes Verfahren vorsieht. Änderungen des Leistungsumfangs, zusätzliche Arbeiten und damit verbundene Preis- oder Terminänderungen bedürfen einer nachweisbaren Vereinbarung. Das Schweigen des Kunden gilt nicht als Zustimmung zu einer Änderung.

5. Nach Vertragsschluss sendet der Anbieter dem Kunden per E-Mail eine Vertragsbestätigung einschließlich der vereinbarten Leistungsbeschreibung und der angenommenen Fassung der AGB in einer Form, die eine Speicherung und unveränderte Wiedergabe ermöglicht. Einem Verbraucher sendet er außerdem spätestens vor Beginn der Leistungserbringung die gesetzlich

vorgeschriebene Belehrung, das Muster-Widerrufsformular und die Bestätigung der erteilten gesonderten Zustimmungen. Er bewahrt die Vertragsunterlagen für die Dauer des Vertragsverhältnisses und darüber hinaus im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang auf. Der Kunde kann eine Kopie anfordern.

6. Der Vertrag kann in tschechischer oder slowakischer Sprache oder unter Einhaltung zwingender Sprachvorschriften in einer anderen ausdrücklich vereinbarten Sprache geschlossen werden. Die Kosten seines üblichen Internetzugangs trägt der Kunde nach Maßgabe seines Vertrags mit seinem Internetanbieter. Der Anbieter berechnet für die Fernkommunikation keinen gesonderten Zuschlag.

Artikel IV Preis und Zahlungsbedingungen

1. Verbindlich ist der bei Vertragsschluss vereinbarte Preis. Die auf der Website angegebenen Preise dienen als Grundlage für neue Bestellungen. Der Anbieter kann sie für die Zukunft ändern, ohne die AGB zu ändern. Eine Änderung der Preisliste allein ändert den Preis eines bereits geschlossenen Vertrags nicht. Bei einer Website oder einem Onlineshop kann der individuell vereinbarte Endpreis vom veröffentlichten Richtpreis oder „Ab“-Preis abweichen. Der Kunde muss dem Endpreis vor Vertragsschluss zustimmen.

2. Das Abonnement digitaler Dienstleistungen ist für den gewählten Monats- oder Jahreszeitraum im Voraus zu bezahlen. Der Preis für die Erstellung einer Website oder eines Onlineshops ist einmalig in voller Höhe zu zahlen. Diese Zahlung begründet für sich allein weder ein Abonnement noch eine automatische Verlängerung. Die Fälligkeit ergibt sich aus der Bestellung oder dem angenommenen Angebot. Wurde sie nicht vereinbart, ist der Preis binnen 14 Tagen nach Zugang der Rechnung fällig.

3. Dem Verbraucher wird vor der Bestellung der Gesamtpreis einschließlich aller anfallenden Steuern und obligatorischen Gebühren angezeigt. Der Anbieter ist nicht als Umsatzsteuerzahler registriert. Bei grenzüberschreitenden Leistungen richtet sich eine etwaige besondere Steuerpflicht nach den einschlägigen Vorschriften und wird in dem vor Vertragsschluss mitgeteilten Preis berücksichtigt. Eine zusätzliche obligatorische Gebühr darf ohne Rechtsgrundlage oder Vereinbarung nicht erhoben werden.

4. Die Zahlung erfolgt mit einer bei der Bestellung verfügbaren oder auf der Rechnung angegebenen Zahlungsart. Eine Ermächtigung zu wiederkehrenden Abbuchungen muss der Kunde nachweisbar erteilen. Die bloße Speicherung des Zahlungsmittels ersetzt die Ermächtigung nicht. Rechnungen werden elektronisch zugestellt. Eigene Bankgebühren und Währungsumrechnungen richten sich nach dem Vertrag des Kunden mit seinem Zahlungsinstitut.

5. SMS, Gebühren externer Plattformen, Drittlizenzen, Werbung, erweiterte Migration und individuelle Auftragsarbeiten werden nur im vorab vereinbarten Umfang und zum vereinbarten Preis oder nach der vereinbarten Berechnungsmethode gesondert abgerechnet. Die Freigabe eines Werbebudgets stellt für sich allein keinen Auftrag über weitere Arbeiten des Anbieters dar.

6. Bei Zahlungsverzug fordert der Anbieter den Kunden zur Zahlung auf und setzt ihm eine Nachfrist von mindestens 7 Tagen unter Hinweis auf eine mögliche Einschränkung der Dienstleistung. Die Einschränkung muss verhältnismäßig sein und berechtigt nicht zur sofortigen Löschung von Daten. Der Anspruch auf gesetzliche Verzugszinsen bleibt bestehen.

Artikel V Abonnement und automatische Verlängerung

1. Beginn und Ende des ersten kostenpflichtigen Zeitraums ergeben sich aus der Bestellbestätigung. Ist vor der Nutzung eine Einführung oder Migration vereinbart, beginnt die Abrechnung zu dem Zeitpunkt, der für die Bereitstellung vereinbart wurde. Allein der Umstand, dass der Kunde eine ordnungsgemäß bereitgestellte Dienstleistung nicht nutzt, unterbricht das Abonnement nicht. Für Bestellungen von Restime Booking gelten die besonderen Regeln in Absatz 5.

2. Das Abonnement wird für den gewählten Monats- oder Jahreszeitraum abgeschlossen und verlängert sich automatisch jeweils um einen weiteren Zeitraum gleicher Dauer, sofern der Kunde die Verlängerung nicht rechtzeitig beendet. Die automatische Verlängerung ist nur wirksam, wenn der Kunde ihren Bedingungen einschließlich des Preises und des Zahlungsintervalls zuvor ausdrücklich zugestimmt hat. Mit der Jahreszahlung wird der gesamte Jahreszeitraum bezahlt.

3. Der Kunde kann die automatische Verlängerung jederzeit vor dem nächsten Verlängerungszeitpunkt über die Abonnementverwaltung, sofern verfügbar, oder durch eine Mitteilung an info@restime.app beenden. Der Anbieter bestätigt die Beendigung unverzüglich. Eine rechtzeitig zugegangene Mitteilung wird unabhängig von dieser Bestätigung wirksam. Abonnement und Zugang enden mit Ablauf des bezahlten Zeitraums. Gesetzliche und vereinbarte Gründe für eine frühere Beendigung bleiben unberührt.

4. Der Anbieter weist den Kunden mindestens 30 Tage im Voraus auf die jährliche automatische Verlängerung hin. Einen Vorschlag zur Preiserhöhung für den folgenden Zeitraum teilt er mindestens 30 Tage vor der beabsichtigten Anwendung per E-Mail mit. Der höhere Preis gilt nur, wenn der Kunde ihm ausdrücklich zustimmt. Ohne diese Zustimmung verlängert sich das Abonnement zum ursprünglichen Preis, sofern der Anbieter sein Recht zur Beendigung der Verlängerung nach Art. XIV Abs. 2 nicht rechtzeitig ausübt. Für einen bereits bezahlten Zeitraum wird der Preis nicht erhöht.

5. Der Käufer kann die kostenlose Testphase von Restime Booking einmal pro bestätigter E-Mail-Adresse nutzen. Eine Zahlungskarte ist nicht erforderlich. Bei einer neuen, unbezahlten Bestellung wird die gewählte Adresse für 14 Kalendertage reserviert. Der Tag, an dem die Bestellung erstmals abgesendet wird, zählt als erster Tag der Reservierung und der Testphase. Nach Bestätigung der E-Mail-Adresse kann der Käufer die verbleibenden Tage nutzen. Hat der Anbieter bis zum Ende des 14. Tages keine vollständige Zahlung verbucht, endet der Testzugang und die Adresse wird freigegeben. Die ursprüngliche Bestellung kann auch später bezahlt werden.

   Der erste bezahlte Monat oder das erste bezahlte Jahr beginnt mit dem Tag, an dem der Anbieter die vollständige Zahlung verbucht, auch während der Testphase. Ein im Voraus bezahlter Folgezeitraum beginnt am Tag nach dem letzten bezahlten Tag. Nach einer Unterbrechung beginnt der neue Zeitraum mit dem Tag, an dem die vollständige Zahlung verbucht wird.

   Wurde mindestens ein Zeitraum vollständig bezahlt, besteht der Zugang bis zum Ende des letzten bezahlten Tages. Die Adresse bleibt für die folgenden 60 Kalendertage für denselben Betrieb reserviert. Bei einer Verlängerung innerhalb dieser Frist behält der Betrieb seine Adresse. Ab Beginn des 61. Tages kann die Adresse ohne weitere Zahlung einem anderen Betrieb zugeteilt werden. Bei verspäteter Zahlung der ursprünglichen Bestellung oder bei einer Verlängerung wird die bisherige Adresse verwendet, wenn sie frei ist. Ist sie vergeben, findet der Käufer die bestätigte Ersatzadresse in den Bestelldetails. Bei einem Adresswechsel bleiben die Daten im bereits eingerichteten Betrieb. Für alle Fristen gilt die Ortszeit in Prag.

6. Bei einem dreimonatigen Bonus oder einem anderen kostenlosen Tarif werden bei der Aktivierung das betreffende Produkt, der Umfang, der Beginn und das Ende bestätigt. Nach Ablauf des Bonus entsteht ein kostenpflichtiges Abonnement nur, wenn eine gesonderte kostenpflichtige Bestellung angenommen wurde oder zuvor eine konkrete kostenpflichtige Fortsetzung ausdrücklich vereinbart wurde. Der Preis der Website selbst oder des Hauptprodukts ändert sich durch den Bonus nicht.
7. Ein Tarifwechsel, der Wechsel in einen höheren Tarif und eine anteilige Abrechnung bedürfen einer vorherigen Vereinbarung. Allein die Überschreitung eines Limits berechtigt nicht zu einer Preiserhöhung, sofern die konkrete Abrechnungsmethode und der Preis für die Überschreitung nicht zuvor eindeutig vereinbart wurden.

Artikel VI Bereitstellung und Nutzung der Dienstleistungen

1. Die digitale Dienstleistung wird zum vereinbarten Termin bereitgestellt. Wurde kein Termin vereinbart, erfolgt die Bereitstellung unverzüglich nach Erfüllung der vereinbarten Aktivierungsbedingungen. Der Anbieter sendet dem Kunden die Zugangsanleitung. Eine besondere Konfiguration erfolgt nach dem vereinbarten Zeitplan. Gegenüber Verbrauchern sind zugleich die Bedingungen für den Beginn der Leistungserbringung nach Artikel XV einzuhalten.
2. Die Nutzung des Onlinedienstes setzt eine Internetverbindung und eine unterstützte digitale Umgebung voraus. Konkrete Anforderungen an den Browser, unterstützte Versionen, erforderliche Technologien, Kompatibilität und Interoperabilität teilt der Anbieter vor Vertragsschluss mit. Eine nicht mitgeteilte technische Einschränkung rechtfertigt es nicht, eine vereinbarte Funktion vorzuenthalten.
3. Der Kunde schützt die Zugangsdaten, legt die Berechtigungen seiner Nutzer fest und meldet einen Missbrauchsverdacht unverzüglich. Für die Sicherheit in seinem eigenen Bereich ist der Anbieter verantwortlich. Handlungen eines angemeldeten Nutzers werden nach dessen tatsächlicher Berechtigung beurteilt. Eine Verletzung der Sicherheitsvorkehrungen des Anbieters wird dem Kunden nicht automatisch zugerechnet.
4. Der Kunde darf die Dienstleistung nicht zur Verbreitung rechtswidriger Inhalte oder von Spam, zur unbefugten Beschaffung von Daten, zur Umgehung von Zugriffsberechtigungen oder zur Störung des Betriebs nutzen. Er darf die Dienstleistung ohne Vereinbarung nicht weiterverkaufen und Zugangsdaten nicht an unbefugte Personen weitergeben. Die gesetzlich zulässige Nutzung der Software bleibt unberührt.

Artikel VII Betrieb, Support und Änderungen der Dienstleistungen

1. Der Anbieter gewährleistet die vereinbarten Funktionen, die gebotene fachliche Sorgfalt, die Wartung und die erforderlichen Aktualisierungen einschließlich Sicherheitsupdates. Support wird unter info@restime.app im Umfang des bestellten Tarifs geleistet. Eine gesonderte Vereinbarung über die Dienstleistungsqualität (SLA) kann die garantierte Verfügbarkeit, Reaktionsfristen, die Wiederherstellung und Servicegutschriften festlegen. Ohne eine solche Vereinbarung bleiben die vereinbarten Eigenschaften, der öffentlich zugesagte Support und die gesetzliche Mängelhaftung uneingeschränkt bestehen.
2. Geplante Wartungsarbeiten, die die Nutzung erheblich einschränken können, kündigt der Anbieter mit angemessenem Vorlauf an und führt sie nach Möglichkeit in Zeiten geringerer Auslastung durch. Ein Eingriff aus Sicherheitsgründen kann sofort erfolgen. Seine wesentlichen

Auswirkungen erläutert der Anbieter dem Kunden im Anschluss. Ein Ausfall wird anhand seiner Ursache und der vertraglichen oder gesetzlichen Ansprüche des Kunden beurteilt.

3. Änderungen der digitalen Dienstleistung, die über die notwendige Wartung hinausgehen, dürfen aufgrund geänderter rechtlicher Anforderungen, zur Beseitigung eines Sicherheitsrisikos, zur notwendigen Anpassung an geänderte Technologien oder externe Schnittstellen oder zur Erweiterung des Funktionsumfangs vorgenommen werden. Eine Änderung darf weder willkürlich eine wesentliche vereinbarte Funktion beseitigen noch eine Gebühr für eine nicht bestellte Leistung begründen. Erhebliche Auswirkungen teilt der Anbieter im Voraus mit. Kann er die vereinbarte Leistung nicht aufrechterhalten, bietet er einen angemessenen Ersatz oder die Beendigung der betroffenen Dienstleistung mit anteiliger Erstattung des Preises an. Besondere Rechte des Verbrauchers regelt Artikel XV.

4. Bei einem unmittelbaren Sicherheitsrisiko, einer verbindlichen Anordnung einer Behörde oder einer schwerwiegenden Vertragsverletzung darf der Anbieter die Dienstleistung vorübergehend nur insoweit einschränken, wie dies erforderlich ist. Lassen es die Umstände zu, fordert er zunächst zur Abhilfe auf. Er informiert den Kunden über den Grund, den Umfang und die Möglichkeiten zur Wiederherstellung. Das Recht auf Reklamation und Zugang zu den eigenen Daten sowie das gesetzliche Recht auf Wechsel zu einem anderen Anbieter bleiben im jeweils geltenden Umfang gewahrt.

Artikel VIII Besondere Bedingungen für Restime Booking

1. Der Tarif bestimmt den Umfang der verfügbaren Kalender, internen Nutzer, Betriebsstätten, Lager und sonstigen Module. Sieht das Angebot eine unbegrenzte Zahl von Buchungen, Endkunden oder Dienstleistungen vor, dürfen diese Positionen nicht nachträglich über eine verdeckte Mengenbegrenzung kostenpflichtig werden. Regeln zur angemessenen Nutzung dürfen den vereinbarten Umfang nicht umgehen.

2. Der Kunde legt die Verfügbarkeit von Terminen, die Preise seiner eigenen Dienstleistungen, die Buchungs- und Stornierungsbedingungen, Gutscheine, Mitgliedschaften und die Erstattungsregeln für seine Endkunden fest. Er ist Vertragspartner seiner Endkunden. Der Anbieter stellt die technische Dienstleistung bereit. Diese AGB ersetzen nicht die Bedingungen des Kunden für die Buchung und den Verkauf seiner Dienstleistungen.

3. Vor dem Start des Echtbetriebs prüft der Kunde die Einstellungen für Kalender, Zeitzonen, Zahlungen und Benachrichtigungen. Der Anbieter ist für das ordnungsgemäße Funktionieren der vereinbarten Funktionen verantwortlich. Die Zustellung einer Benachrichtigung kann von der Richtigkeit der Kontaktdaten und vom externen Netzbetreiber abhängen. Wird dem Anbieter ein Problem beim Versand bekannt, teilt er es mit und kümmert sich um dessen Behebung.

4. Zahlungen für die Dienstleistungen des Kunden verarbeitet der gewählte Zahlungsdienstleister nach seinen eigenen Regeln. Restime wird dadurch weder zum Empfänger der Erlöse noch zum Erbringer einer Finanzdienstleistung. Ein anderes Zahlungsmodell bedarf einer gesonderten vertraglichen Vereinbarung.

Artikel IX Besondere Bedingungen für Restime EDS

1. Der Kunde ist für die Bildungsinhalte, die Berechtigung zur Erbringung der Bildungsleistungen, die Organisation der Prüfungen und die Richtigkeit der ausgestellten Bescheinigungen verantwortlich. Die Nutzung des Systems allein begründet weder eine Akkreditierung noch die Anerkennung einer Qualifikation oder die Befugnis, öffentliche Urkunden auszustellen.
2. Die Tarifgrenzen bestimmen sich nach der im Voraus bereitgestellten Definition eines aktiven Kurses und weiteren verbindlichen Kennzahlen. Eine als Richtwert angegebene Zahl neuer Studierender ist ohne ausdrückliche Vereinbarung keine feste Obergrenze. Werden archivierte Kurse ohne neue Anmeldungen nach dem Angebot nicht als aktive Kurse gezählt, hält der Anbieter diese Ausnahme ein.
3. Eine kurzfristige Überschreitung des Umfangs wird zunächst gemeinsam mit dem Kunden beurteilt. Der Wechsel in einen höheren Tarif oder eine zusätzliche Abrechnung bedürfen einer Vereinbarung. Die Migration erfolgt nach der genehmigten Datenzuordnung und im genehmigten Umfang. Vor dem Import in das Produktivsystem werden die Prüfung einer Stichprobe und der Umgang mit festgestellten Unstimmigkeiten vereinbart.
4. Der Kunde stellt den Bildungsteilnehmern seine eigenen Vertragsbedingungen und Informationen zur Datenverarbeitung zur Verfügung. Ein vom Kunden eingerichteter Zugang für einen Studierenden stellt für sich allein keinen Erwerb eines Restime-Abonnements vom Anbieter dar.

Artikel X Erstellung von Websites und Onlineshops

1. Voraussetzung für die Bestellung und den Beginn der Erstellung sowohl einer Website als auch eines Onlineshops ist, dass das Erfassungsformular unter https://restime.app/restime-web/formular vollständig ausgefüllt und abgesendet wird. Das Absenden des Formulars allein führt nicht zum Vertragsschluss. Dieser richtet sich nach Artikel III. Das angenommene Angebot legt den Umfang, die Sprachen, die Funktionen, die bereitzustellenden Unterlagen, die inhaltlichen Arbeiten, die Anzahl der Überarbeitungsrunden, den Preis und die Art der Übergabe fest. Die Behebung eines Mangels, der in einer Abweichung von den vereinbarten Vorgaben besteht, ist keine kostenpflichtige Änderung dieser Vorgaben.
2. Die Lieferung einer einfachen Website innerhalb von 36 Stunden gilt für den Leistungsumfang, für den diese Frist angeboten wurde, sofern der Kunde über eine eigene Domain und ein geeignetes, funktionsfähiges Hosting verfügt und dem Anbieter die erforderlichen funktionsfähigen Zugänge bereitstellt. Die Frist beginnt, sobald alle diese Voraussetzungen erfüllt sind, das vollständig ausgefüllte Erfassungsformular abgesendet wurde und die vereinbarten Unterlagen vorliegen. Zuvor müssen der Vertrag geschlossen und die vereinbarte Zahlungsbedingung erfüllt sein. Die Frist wird in aufeinanderfolgenden Stunden berechnet, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Der Anbieter bestätigt den Beginn und den Zeitpunkt des Fristablaufs unverzüglich. Er darf den Fristbeginn nicht durch den Zeitpunkt seiner Bestätigung willkürlich verschieben.
3. Beschafft der Kunde die Domain oder das Hosting gemäß Art. X Abs. 7 über Restime, kann die Umsetzungsfrist frühestens mit deren Aktivierung und der Bereitstellung funktionsfähiger Zugänge beginnen. Die übrigen Voraussetzungen des Art. X Abs. 2 bleiben bestehen. Für Onlineshops und Lösungen, die über den Umfang einer einfachen Website hinausgehen, wird der Termin individuell vereinbart. Bei Verbrauchern darf während der Widerrufsfrist nur nach Maßgabe des Artikels XV mit der Leistungserbringung begonnen werden.

4. Der Kunde stellt die vereinbarten Texte, Fotos, Zugänge und sonstigen Unterlagen einschließlich der erforderlichen Nutzungsrechte rechtzeitig bereit. Ist eine weitere Mitwirkung erforderlich, gibt der Anbieter unverzüglich konkret an, worin sie besteht. Die Frist verlängert sich um die nachgewiesene Dauer eines Hindernisses aufseiten des Kunden und um die angemessene Zeit, die für die Wiederaufnahme der Arbeiten erforderlich ist. Der Anbieter teilt den neuen Termin mit. Auf den Bedarf an Unterlagen, den er rechtzeitig hätte mitteilen können und müssen, kann er sich zur nachträglichen Rechtfertigung seines eigenen Verzugs nicht berufen.

5. Der Anbieter stellt das Ergebnis zur Prüfung bereit und fordert den Kunden zur Abnahme auf. Der Kunde genehmigt das Ergebnis innerhalb von 7 Arbeitstagen oder benennt die im Vergleich zu den Vorgaben festgestellten Mängel. Das bloße Schweigen gilt nicht als vorbehaltlose Abnahme und führt nicht zum Erlöschen von Rechten wegen versteckter Mängel. Geringfügige Mängel, die der Nutzung nicht entgegenstehen, werden mit einem Termin für ihre Behebung festgehalten. Die Freischaltung für den Echtbetrieb und Eingriffe in die Domain bedürfen einer Ermächtigung des Kunden.

6. Nach vollständiger Bezahlung erhält der Kunde eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht ausschließliche Lizenz, die individuell erstellten Teile der Website für den vereinbarten Zweck zu nutzen, für den Betrieb zu vervielfältigen, zu betreiben und anzupassen, auch durch einen anderen mit der Betreuung Beauftragten. Der Anbieter stellt sicher, dass er zur Erteilung dieser Lizenz berechtigt ist. Er übergibt im vereinbarten Umfang die individuell erstellten Dateien, den Quellcode des individuell erstellten Teils, Datenbankexporte und Zugänge. Der Quellcode der allgemeinen Restime-Plattform wird nur bei gesonderter Vereinbarung übergeben. Ein abweichender Rechteumfang muss vor Vertragsschluss vereinbart werden.

7. Der Kunde kann eine eigene Domain und eigenes Hosting nutzen oder sie über die Website von Restime beziehen. JTL Tech Academy s.r.o. erbringt die Registrierung und Verwaltung der Domain sowie das Hosting nicht selbst, sondern vermittelt diese Dienstleistungen. Anbieter dieser Dienstleistungen und Vertragspartner des Kunden ist IPEXO s.r.o., Identifikationsnummer (IČO): 24148504, mit Sitz in Podolská 103/126, Podolí, 147 00 Praha 4, Tschechische Republik. Der Vertrag über die Domain oder das Hosting wird gesondert mit IPEXO s.r.o. zu den Bedingungen geschlossen, die dem Kunden vor der Bestellung zur Verfügung gestellt werden. Informationen zu diesen Dienstleistungen finden sich unter https://www.ipexo.cz/domeny-a-hosting.

8. Vorlagen, Schriftarten, Fotos, Open-Source-Komponenten und sonstige Bestandteile Dritter werden nach Maßgabe der jeweiligen Lizenzen genutzt. Der Anbieter teilt vor Vertragsschluss wesentliche Einschränkungen, betriebliche Abhängigkeiten und nachfolgende obligatorische Zahlungen mit. Ausschließlichkeit, Übertragbarkeit von Rechten und ein besonderer Rechteumfang am grafischen Erscheinungsbild werden ausdrücklich vereinbart. Der Anbieter kann dem Kunden keine Rechte einräumen, über die er selbst nicht verfügt. Die Urheberpersönlichkeitsrechte bleiben unberührt.

9. Vor der Bestellung einer vermittelten Domain oder eines vermittelten Hostings erhält der Kunde Angaben zur Identität des tatsächlichen Anbieters und des Zahlungsempfängers, zum Preis, zum Leistungszeitraum, zur Verlängerung, zur Art der Beendigung, zum Support und zur Datensicherung sowie die einschlägigen Vertragsbedingungen. Der einmalige Preis für die Erstellung der Website oder des Onlineshops umfasst diese laufenden Zahlungen nur, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde. Domaininhaber wird der Kunde, sofern er einer anderen Regelung nicht ausdrücklich zustimmt. Die Vermittlung ist freiwillig, wenn der Kunde selbst für eine geeignete Domain und geeignetes Hosting sorgt.

10. Für die Registrierung und Verwaltung der Domain, den Hostingbetrieb und die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem jeweiligen gesonderten Vertrag ist IPEXO s.r.o. verantwortlich. Reklamationen zu diesen Dienstleistungen sind bei IPEXO s.r.o. geltend zu machen. Richtet der Kunde sie an den Anbieter von Restime, unterstützt dieser ihn bei der Weiterleitung. JTL Tech Academy s.r.o. bleibt für die ordnungsgemäße Vermittlung, eigene Fehler und die vereinbarte Erstellung, Inbetriebnahme oder Betreuung der Website verantwortlich. Diese Aufgabenverteilung schränkt Rechte, die vertraglich nicht ausgeschlossen werden können, nicht ein.

11. Die Beendigung der laufenden Betreuung lässt die bezahlte Lizenz für die übergebene Website unberührt. Funktionen, die von einem gesonderten Abonnement, Hosting oder Lizenzen Dritter abhängen, bestehen nach Maßgabe der jeweiligen Verträge fort. Rechtstexte für die Website des Kunden, Cookies, Barrierefreiheit und besondere Branchenanforderungen werden im vereinbarten Umfang berücksichtigt. Der Anbieter ist für die ordnungsgemäße Umsetzung der bestellten technischen Lösung verantwortlich. Gesetzliche Aktualisierungspflichten und Mängelrechte bleiben unberührt.

Artikel XI Besondere Bedingungen für Restime Social Media

1. Das Abonnement stellt Softwarewerkzeuge im bestellten Umfang bereit. Persönliche Agenturbetreuung, regelmäßige Arbeit einer Marketingfachkraft und eine bestimmte Anzahl individuell erstellter Arbeitsergebnisse sind nur bei ausdrücklicher Vereinbarung eingeschlossen. Der Tarif bestimmt die zulässige Teamgröße sowie den Umfang der Projekte und der verbundenen Konten.

2. Ohne vorherige nachweisbare Freigabe durch einen dazu berechtigten Nutzer des Kunden wird kein Beitrag veröffentlicht und keine kostenpflichtige Kampagne gestartet. Die Freigabe bezieht sich auf den konkreten Inhalt, das Konto, den Zeitpunkt und bei Werbung auch auf die Zielgruppe und das Höchstbudget. Eine wesentliche Änderung oder eine Erhöhung des genehmigten Budgets bedarf einer erneuten Freigabe. Die Zustimmung zu diesen AGB ist keine Freigabe einer Kampagne.

3. Das Budget für Werbeplattformen ist vom Abonnement getrennt und wird vom Kunden in der Regel direkt an die Plattform gezahlt. Der Anbieter darf die erteilte Ermächtigung nicht überschreiten. Abweichungen infolge des Berichtszeitpunkts, der Währungsumrechnung oder der Abrechnungsregeln der Plattform müssen verständlich erläutert werden. Dies schließt eigene Konfigurationsfehler des Anbieters nicht aus.

4. Vor der Freigabe prüft der Kunde den Wahrheitsgehalt der Aussagen, die Preise, die Rechte an den Unterlagen und die für sein Produkt geltenden Werbevorschriften. Mit künstlicher Intelligenz erstellte Entwürfe können Fehler oder Ähnlichkeiten mit anderen Ergebnissen aufweisen und bedürfen einer menschlichen Prüfung. Ihre Exklusivität wird ohne gesonderte Vereinbarung nicht gewährleistet. Bei der Veröffentlichung sind die einschlägigen Kennzeichnungspflichten für solche Inhalte einzuhalten. Der Anbieter garantiert keine bestimmte Reichweite, keinen bestimmten Umsatz und keine bestimmte Anzahl von Anfragen. Er ist jedoch für die vereinbarte Funktionsweise des Werkzeugs und für eigene Fehler verantwortlich.

5. Konten werden über das von der jeweiligen Plattform unterstützte offizielle Autorisierungsverfahren verbunden. Der Kunde erteilt die erforderlichen Berechtigungen und kann sie widerrufen. Die technische Verfügbarkeit der Anbindung hängt auch von Freigaben und Beschränkungen der Plattform ab. Der Anbieter teilt die unterstützten Anbindungen vorab mit und behandelt die Auswirkungen einer wesentlichen Änderung nach Art. VII Abs. 3.

6. Kundendaten und nicht öffentliche Unterlagen dürfen ohne gesonderte Vereinbarung nicht zum Training allgemeiner KI-Modelle verwendet werden. Die eingesetzten KI-Anbieter, der Verarbeitungszweck und eine etwaige Datenübermittlung müssen in den einschlägigen Vertragsunterlagen und Informationsdokumenten angegeben werden. Die bloße Freigabe eines Beitrags ist keine Zustimmung zu einem solchen Training.

Artikel XII Inhalte, personenbezogene Daten und geistiges Eigentum

1. Die Rechte an den Unterlagen und Inhalten des Kunden verbleiben beim Kunden oder bei den jeweiligen Rechteinhabern. Der Anbieter erhält lediglich das Recht, sie in dem Umfang zu nutzen, der für die Vertragserfüllung, die Sicherheit der Dienstleistung und die Erfüllung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist. Die Verwendung des Namens, des Logos oder der Ergebnisse des Kunden als Referenz bedarf seiner vorherigen Zustimmung.

2. Der Kunde erhält ein nicht ausschließliches Recht zur Nutzung der bestellten Funktionen der Restime-Plattform für seine eigene Tätigkeit, beschränkt auf die vereinbarte Dauer, den gewählten Tarif und den Kreis der berechtigten Nutzer. Die Rechte an der individuell erstellten Website regelt Artikel X. Die Dienstleistung als solche verleiht dem Kunden weder das Eigentum an der Plattform noch ein Recht auf deren Quellcode.

3. Die Parteien schützen nicht öffentliche kaufmännische und technische Informationen und machen sie nur Personen zugänglich, die sie zur Vertragserfüllung benötigen und zur Vertraulichkeit verpflichtet sind. Die Verpflichtung erstreckt sich nicht auf Informationen, die nachweislich öffentlich sind, unabhängig erlangt wurden oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften offengelegt werden müssen. Sie gilt auch nach Vertragsende fort.

4. Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten der Endkunden, Studierenden und Nutzer des Kunden handelt der Kunde in der Regel als Verantwortlicher und der Anbieter als Auftragsverarbeiter. Vor der Verarbeitung dieser Daten ist ein Vertrag nach Artikel 28 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO, englisch GDPR) zu schließen, der insbesondere Gegenstand, Zweck, Dauer, Weisungen, Sicherheit, weitere Auftragsverarbeiter, Mitwirkung, Übermittlung und Rückgabe oder Löschung der Daten regelt. Die AGB allein ersetzen diesen gesonderten Vertrag nicht. Besondere Kategorien personenbezogener Daten dürfen nur eingegeben werden, wenn dafür geeignete Bedingungen vereinbart wurden.

5. Bei der eigenen Rechnungsstellung, der Kontaktverwaltung und der Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen kann der Anbieter als eigenständiger Verantwortlicher handeln. Er erteilt gesondert Auskunft über diese Verarbeitung. Die Annahme der AGB ist weder eine Einwilligung in Marketingmaßnahmen noch ein Ersatz für die Erfüllung der Informationspflicht nach der DSGVO.

Artikel XIII Reklamationen und Haftung

1. Rechte wegen mangelhafter Leistung sind unter info@restime.app oder an der Anschrift des Sitzes des Anbieters geltend zu machen. Der Kunde bezeichnet die Dienstleistung oder die Bestellung, beschreibt, wie sich der Mangel äußert, und gibt eine Kontaktmöglichkeit sowie die gewünschte Art der Abhilfe an. Vorhandene Unterlagen kann er beifügen. Das Fehlen eines Bildschirmfotos oder eine unzutreffende rechtliche Bezeichnung des Anspruchs ist kein Grund, die Reklamation zurückzuweisen.

2. Der Anbieter bestätigt das Datum der Geltendmachung der Reklamation, ihren Inhalt, die gewünschte Art der Erledigung und die Kontaktangabe des Kunden. Nach der Prüfung teilt er das Ergebnis, die Art und das Datum der Erledigung sowie gegebenenfalls die Gründe für die Zurückweisung mit. Der Kunde wirkt in dem erforderlichen und angemessenen Umfang auf sichere Weise mit. Eine unbegründete Reklamation ist für sich allein kein Grund, eine Gebühr zu erheben. Eine kostenpflichtige Fehlerdiagnose außerhalb des vereinbarten Supports bedarf einer vorherigen Vereinbarung über Preis und Umfang.

3. Gegenüber einem Unternehmer behebt der Anbieter einen Mangel innerhalb einer der Schwere des Mangels angemessenen Frist. Behebt er den Mangel auch innerhalb einer angemessenen Nachfrist nicht, kann der Kunde eine angemessene Preisminderung verlangen oder bei einer wesentlichen Vertragsverletzung die betroffene Leistung beenden. Bei mangelhafter Verfügbarkeit werden Dauer und Auswirkungen des Ausfalls berücksichtigt. Gesetzliche Ansprüche und besondere Vereinbarungen über die Dienstleistungsqualität (SLA) bleiben unberührt.

4. Jede Partei haftet für die Verletzung ihrer Pflichten und trifft angemessene Maßnahmen zur Schadensminderung. Der Kunde ist für die Rechtmäßigkeit seiner eigenen Inhalte und für seine eigenen Entscheidungen verantwortlich. Der Anbieter ist nach Maßgabe der Rechtsvorschriften für die vereinbarte Dienstleistung, die gebotene fachliche Sorgfalt und seine Lieferanten verantwortlich. Allein die Nutzung einer Cloud oder einer externen Plattform schließt seine Haftung nicht aus.

5. Ausschließlich gegenüber einem Unternehmer, der nicht die schwächere Partei ist, wird der gesamte Schadensersatz bei einfacher Fahrlässigkeit für ein einzelnes Schadensereignis auf den Preis der betroffenen Dienstleistung für 12 Monate begrenzt. Bei kürzerer Laufzeit gilt der vereinbarte entsprechende Jahrespreis, bei einem einmaligen Auftrag dessen Gesamtpreis. Die Begrenzung gilt weder bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit noch bei einer Verletzung der natürlichen Rechte eines Menschen oder in Fällen, in denen das Gesetz eine Begrenzung nicht zulässt. Sie erstreckt sich nicht auf Mängelrechte, die Erstattung von Zahlungen oder gesetzliche Ansprüche betroffener Personen nach der DSGVO. Gegenüber Verbrauchern gilt diese Begrenzung nicht.

Artikel XIV Vertragsbeendigung und Datenübergabe

1. Der Vertrag endet mit Ablauf des Zeitraums ohne Verlängerung, durch Erfüllung einer einmaligen Verpflichtung, durch Vereinbarung, wirksamen Rücktritt oder Widerruf oder auf andere vereinbarte oder gesetzlich vorgesehene Weise. Bei einer behebbaren Vertragsverletzung wird zunächst eine angemessene Nachfrist zur Abhilfe gewährt, sofern das Gesetz kein anderes Vorgehen erlaubt oder verlangt. Die Beendigung der Leistung lässt Mängelrechte, bereits entstandene Ansprüche und Bestimmungen, die ihrer Natur nach fortgelten sollen, unberührt.

2. Der Anbieter kann spätestens 60 Tage vor Ablauf des bezahlten Zeitraums mitteilen, dass er das Abonnement nach dessen Ablauf nicht verlängern wird. Andernfalls wird der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt, sofern kein besonderer gesetzlicher oder vertraglicher Beendigungsgrund vorliegt. Der Anbieter erbringt seine Leistung während des ordnungsgemäß bezahlten Zeitraums in vollem Umfang. Bei einer auf seine Initiative vereinbarten früheren Beendigung erstattet er den Preis des nicht erbrachten Teils. Wird ein individueller Auftrag vorzeitig beendet, erfolgt die Abrechnung nach dem Beendigungsgrund und der tatsächlich erbrachten Leistung. Gezahlte Beträge verfallen nicht automatisch.

3. Bei einer regulären Beendigung der automatischen Verlängerung wird der Preis für den Zeitraum, in dem die Leistung ordnungsgemäß erbracht wurde, nicht erstattet. Dies gilt nicht bei einer berechtigten Reklamation, einem Rücktritt oder Widerruf, einer Beendigung aus einem aufseiten des Anbieters liegenden Grund oder bei Anwendung abweichender zwingender Vorschriften. Die Beendigung allein lässt fällige Verpflichtungen unberührt.

4. Der Kunde kann während der Laufzeit der Dienstleistung einen Export seiner eigenen Daten anfordern. Bei Beendigung der Dienstleistung bleiben die exportierbaren Daten für mindestens 30 Kalendertage verfügbar. Bei einem Wechsel gemäß Art. XIV Abs. 5 beginnt diese Frist erst nach Ablauf der Übergangszeit. Der Anbieter ermöglicht während dieser Frist den sicheren Abruf der Daten auch nach Beendigung des regulären Zugangs. Besondere gesetzliche Rechte auf Herausgabe von Inhalten und auf Übertragbarkeit personenbezogener Daten werden dadurch nicht eingeschränkt.

5. Fällt die Dienstleistung in den Anwendungsbereich des Kapitels VI der Verordnung (EU) 2023/2854 (Datenverordnung, Data Act), kann der Kunde durch Mitteilung an info@restime.app den Wechsel zu einem anderen Anbieter oder auf seine eigene Infrastruktur oder die Beendigung mit Löschung der Daten verlangen. In der Mitteilung bestimmt er das gewählte Verfahren und den erforderlichen Umfang. Die Frist bis zum Beginn des Wechsels beträgt höchstens 2 Monate. Die Übergangszeit beträgt höchstens 30 Kalendertage, vorbehaltlich der Ausnahmen nach Art. XIV Abs. 9. Ein Jahresabonnement darf der Ausübung dieser Rechte nicht entgegenstehen.

6. Beim Wechsel wirkt der Anbieter in angemessenem Umfang mit, wahrt die erforderliche Kontinuität und Sicherheit und teilt bekannte Risiken mit. Für den Standardexport und die verpflichtende Mitwirkung nach diesem Artikel erhebt er keine gesonderte Gebühr und beim Wechsel auch keine Sanktion wegen vorzeitiger Beendigung. Das reguläre Abonnement wird bis zur Beendigung der betroffenen Dienstleistung abgerechnet. Den nicht genutzten vorausbezahlten Anteil erstattet der Anbieter anteilig innerhalb von 14 Tagen nach der Beendigung. Entwicklungsarbeiten, die über die verpflichtende Mitwirkung hinausgehen, dürfen nur nach gesonderter Vereinbarung berechnet werden. Die verpflichtende Übertragung darf davon nicht abhängig gemacht werden.

7. Der Export umfasst exportierbare Eingabe- und Ausgabedaten, Inhalte, Dateien und zugehörige Metadaten, die der Kunde bei der Nutzung der Dienstleistung erstellt oder mitgestaltet hat, sowie weitere digitale Vermögenswerte im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang. Vor Vertragsschluss stellt der Anbieter eine Produktspezifikation zur Verfügung und fügt sie den Vertragsunterlagen bei. Sie enthält eine vollständige Aufstellung der Kategorien exportierbarer Daten, die Formate, Verfahren, technischen Beschränkungen und die genau bezeichneten ausgeschlossenen internen Kategorien. Der Schutz von Rechten oder Geschäftsgeheimnissen darf nicht zur Umgehung des vorgeschriebenen Übertragungsumfangs führen.

8. Nach Abschluss des Wechsels und Ablauf der Frist für den Datenabruf löscht der Anbieter die betreffenden exportierbaren Daten und digitalen Vermögenswerte vollständig. Einzelne gesetzlich vorgeschriebene Aufzeichnungen bewahrt er gesondert und nur für den gesetzlich vorgeschriebenen Zweck auf. Bei anderen Arten der Beendigung richtet er sich nach der vereinbarten Weisung zur Rückgabe oder Löschung und nach den zwingenden Vorschriften. Die Produktspezifikation und der Vertrag gemäß Art. XII Abs. 4 regeln auch die Fristen und die Vorgehensweise für den Umgang mit Sicherungskopien. Die Löschung darf dem Recht des Kunden auf Abruf der Daten nicht zuvorkommen.

9. Ist der Wechsel innerhalb der Frist von 30 Tagen technisch nicht durchführbar, teilt der Anbieter dem Kunden die Gründe innerhalb von 14 Arbeitstagen nach dessen Antrag mit, weist sie nach und gibt eine alternative Übergangszeit von höchstens 7 Monaten an. Der Kunde kann die Übergangszeit einmal um einen Zeitraum verlängern, der seinen Bedürfnissen nach seiner Einschätzung besser entspricht. Der Vertrag über die betroffene Dienstleistung endet mit dem erfolgreichen Abschluss des Wechsels. Bei einem Antrag auf Beendigung ohne Wechsel endet er mit Ablauf der einschlägigen Mitteilungsfrist. Der Anbieter informiert den Kunden über die Beendigung. Diese Regeln gelten im Umfang und unter den Voraussetzungen des Data Act. Zwingende Rechte nach dieser Verordnung haben Vorrang.

Artikel XV Besondere Bestimmungen zum Verbraucherschutz

1. Dieser Artikel gilt, wenn der Kunde den Vertrag als Verbraucher schließt. Bei Widersprüchen geht er den übrigen Bestimmungen vor. Die Wahl tschechischen Rechts lässt den Schutz unberührt, den ihm die vertraglich nicht abdingbaren Bestimmungen des Rechts des Staates seines gewöhnlichen Aufenthalts gewähren, sofern deren Anwendungsvoraussetzungen erfüllt sind.

2. Der Verbraucher kann einen im Fernabsatz geschlossenen Vertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsschlusses widerrufen, sofern keine gesetzliche Ausnahme greift. Zur Wahrung der Frist genügt es, innerhalb der Frist eine eindeutige Erklärung an die E-Mail-Adresse oder die Postanschrift gemäß Art. I Abs. 2 abzusenden. Hierfür kann Anlage 1 verwendet werden. Ihre Verwendung ist freiwillig. Erhält der Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung nicht, verlängert sich die Frist um bis zu ein Jahr. Wird die Belehrung während dieser Zeit nachgeholt, endet die Frist 14 Tage nach ihrem Zugang. Für den Widerruf wird keine Sanktion erhoben.

3. Vor Ablauf der Widerrufsfrist darf mit der Erbringung der Dienstleistung erst auf ausdrückliches Verlangen des Verbrauchers nach entsprechender Belehrung begonnen werden. Widerruft er anschließend, zahlt er nur einen angemessenen Anteil für die ordnungsgemäß erbrachte Leistung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für das Verlangen und die Belehrung erfüllt sind. Andernfalls schuldet er diesen Betrag nicht. Bei einem zeitbezogenen Abonnement ist das Verhältnis des bereits erbrachten Zeitraums zum gesamten vereinbarten Zeitraum maßgebend. Allein die Aktivierung eines Monats- oder Jahresabonnements stellt keine vollständige Erbringung der Dienstleistung dar.

4. Bei einer entgeltlichen Dienstleistung erlischt das Widerrufsrecht erst mit ihrer vollständigen Erbringung, sofern der Anbieter mit der Leistung nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat und der Verbraucher ordnungsgemäß belehrt wurde und zur Kenntnis genommen hat, dass er sein Widerrufsrecht mit vollständiger Erbringung verliert. Die individuelle Erstellung einer Website oder eines Onlineshops allein schließt das Widerrufsrecht nicht automatisch aus. Werden digitale Inhalte ohne körperlichen Datenträger gesondert geliefert, kann das Recht mit Beginn der Lieferung nur erlöschen, wenn der Verbraucher zuvor ausdrücklich zugestimmt hat, belehrt wurde und den Verlust des Rechts zur Kenntnis genommen hat und ihm die gesetzlich vorgeschriebene Bestätigung erteilt wurde. Welche Regelung gilt, richtet sich nach der tatsächlich erbrachten Leistung. Weder die Annahme der AGB noch die Zahlung ersetzen diese gesonderten Willenserklärungen.

5. Der Anbieter erstattet die zurückzugewährenden Zahlungen unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab Mitteilung des Widerrufs. Er verwendet für die Erstattung dasselbe Zahlungsmittel, es sei denn, der Verbraucher stimmt einem anderen ausdrücklich zu und trägt dadurch keine

zusätzlichen Kosten. Abgezogen werden darf nur der nach Art. XV Abs. 3 gesetzlich geschuldete anteilige Betrag.

6. Bei einem über eine Online-Benutzeroberfläche geschlossenen Vertrag stellt der Anbieter für die Dauer des Widerrufsrechts eine deutlich erkennbare und leicht zugängliche Funktion „Vertrag widerrufen“ bereit. Dies gilt ab dem nach den einschlägigen Vorschriften erforderlichen Zeitpunkt, nach tschechischem Recht ab dem 1. Januar 2027. Die Funktion wird auf der Weboberfläche verfügbar sein, über die der Vertrag geschlossen wurde. Der Verbraucher gibt seinen Namen, Angaben zur Identifizierung des Vertrags und eine elektronische Kontaktadresse für die Bestätigung an und sendet die Erklärung über „Widerruf bestätigen“ ab. Der Anbieter bestätigt Inhalt, Datum und Uhrzeit der Einreichung unverzüglich auf einem dauerhaften Datenträger, in der Regel per E-Mail. Die Funktion schränkt den Widerruf per E-Mail oder Brief nicht ein.

7. Der Anbieter ist dafür verantwortlich, dass die digitalen Inhalte und die digitale Dienstleistung dem Vertrag, dem vereinbarten Zweck, der Beschreibung, der Vorschau, den üblichen Eigenschaften und den berechtigten Erwartungen entsprechen. Dies umfasst auch Funktionalität, Kompatibilität und Sicherheit. Er ist ferner für eine unsachgemäße Integration verantwortlich, die er selbst durchgeführt hat oder die auf eine mangelhafte Anleitung zurückzuführen ist. Bei fortlaufender Bereitstellung haftet er während der gesamten vereinbarten Dauer für Mängel. Bei einmaliger Bereitstellung kann ein bei Bereitstellung bestehender Mangel geltend gemacht werden, der innerhalb von 2 Jahren auftritt. Zeigt sich der Mangel innerhalb von 1 Jahr, wird vermutet, dass er bereits bei Bereitstellung bestand. Die gesetzlichen Regelungen zur Beweislast und zur Hemmung von Fristen bleiben unberührt.

8. Der Verbraucher kann die unentgeltliche Behebung eines Mangels innerhalb einer angemessenen Frist und ohne erhebliche Unannehmlichkeiten verlangen, sofern die Abhilfe nicht unmöglich oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Unter den gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere wenn der Mangel nicht behoben wird, wiederholt auftritt oder schwerwiegend ist, kann er eine angemessene Preisminderung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten. Bei einem unerheblichen Mangel einer entgeltlichen digitalen Leistung ist ein Rücktritt ausgeschlossen. Die Unerheblichkeit hat der Anbieter nachzuweisen. Bleibt die Leistung aus, kann der Verbraucher nach einer erfolglosen Aufforderung zur Bereitstellung vom Vertrag zurücktreten. Einer solchen Aufforderung bedarf es nicht, wenn der Anbieter die Leistung verweigert oder der vereinbarte Zeitpunkt wesentlich war und ohne Leistung verstrichen ist.

9. Reklamationen zu digitalen Inhalten oder digitalen Dienstleistungen werden unter Berücksichtigung von Art und Zweck der Leistung innerhalb einer angemessenen Frist erledigt. Dazu gehört die Mitteilung des Ergebnisses. Für sonstige Leistungen an Verbraucher gilt die gesetzliche Frist von höchstens 30 Tagen, sofern mit dem Verbraucher keine längere Frist vereinbart wurde. Nach erfolglosem Ablauf der Frist kann er unter den gesetzlichen Voraussetzungen vom Vertrag zurücktreten oder eine Preisminderung verlangen. Der finanzielle Ausgleich aufgrund einer Preisminderung oder der Beendigung einer digitalen Leistung erfolgt spätestens binnen 14 Tagen nach Geltendmachung des entsprechenden Anspruchs.

10. Die zur Erhaltung der Vertragsmäßigkeit der digitalen Dienstleistung erforderlichen Aktualisierungen werden während der gesamten Dauer der Verpflichtung bereitgestellt. Bei einer einmaligen digitalen Leistung werden sie für den Zeitraum bereitgestellt, der vernünftigerweise erwartet werden kann. Der Anbieter weist auf die erforderliche Installation und die Folgen einer unterlassenen Installation hin. Bei einer Änderung nach Art. VII Abs. 3, die über die Erhaltung der Vertragsmäßigkeit hinausgeht, dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Beeinträchtigt die

Änderung den Zugang oder die Nutzung mehr als nur geringfügig, erhält der Verbraucher mit angemessenem Vorlauf eine Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger. Er kann das Vertragsverhältnis innerhalb von 30 Tagen ab der Mitteilung oder der Vornahme der Änderung, je nachdem, welcher Zeitpunkt später liegt, kostenlos beenden. Dies gilt nicht, wenn er die unveränderte vertragsgemäße Leistung ohne zusätzliche Kosten beibehalten kann.

11. Lässt sich eine Streitigkeit nicht unmittelbar beilegen, kann sich der Verbraucher an die Česká obchodní inspekce (Tschechische Handelsinspektion), Abteilung ADR, Gorazdova 1969/24, 120 00 Praha 2, Tschechische Republik, wenden. Die Website ist unter https://coi.gov.cz/informace-o-adr/ und die Stelle per E-Mail unter adr@coi.gov.cz erreichbar. Der Antrag kann innerhalb von 1 Jahr ab der erstmaligen Geltendmachung des streitigen Rechts gegenüber dem Anbieter gestellt werden. Das Recht, ein Gericht anzurufen, und die Zuständigkeit einer anderen gesetzlich bestimmten Stelle bleiben unberührt.

12. Nach dem Widerruf oder Rücktritt stellt der Verbraucher die Nutzung der betroffenen digitalen Leistung ein. Auf Verlangen stellt ihm der Anbieter innerhalb angemessener Zeit und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die von ihm eingestellten oder erstellten Inhalte unentgeltlich in einem gängigen maschinenlesbaren Format zur Verfügung. Personenbezogene Daten werden nach der DSGVO behandelt. Günstigere Rechte nach Artikel XIV bleiben unberührt.

Artikel XVI Anwendbares Recht und Schlussbestimmungen

1. Der Vertrag und die sich aus ihm ergebenden Rechte und Pflichten einschließlich der Beurteilung und Beilegung von Streitigkeiten unterliegen dem Recht der Tschechischen Republik, insbesondere dem Gesetz Nr. 89/2012 Sb., dem tschechischen Bürgerlichen Gesetzbuch (občanský zákoník), in der geltenden Fassung. Der Verbraucherschutz gemäß Art. XV Abs. 1 bleibt unberührt.

2. Für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag zwischen dem Anbieter und einem als Unternehmer handelnden Kunden wird die Zuständigkeit der Gerichte der Tschechischen Republik vereinbart. Soweit eine Gerichtsstandsvereinbarung zulässig ist, ist das erstinstanzliche Gericht örtlich zuständig, in dessen Bezirk der Anbieter seinen Sitz hat. Die sachliche Zuständigkeit richtet sich nach dem Gesetz. Vorschriften über die ausschließliche Zuständigkeit und sonstige zwingende Beschränkungen einer solchen Vereinbarung bleiben unberührt. Bei einem Verbraucher bestimmen sich die Gerichtsbarkeit und die Zuständigkeit der Gerichte nach den zwingenden Rechtsvorschriften. Diese Gerichtsstandsvereinbarung gilt für ihn nicht und schränkt sein Recht nicht ein, das nach diesen Vorschriften zuständige Gericht anzurufen. Die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten regelt Art. XV Abs. 11.

3. Eine neue Fassung der AGB gilt für neue Verträge. Rechte und Pflichten aus einem bestehenden Vertrag können durch Vereinbarung oder auf einer anderen gesetzlichen Grundlage geändert werden. Einen Änderungsvorschlag für die Verlängerung stellt der Anbieter mindestens 30 Tage im Voraus zur Verfügung und holt die Zustimmung des Kunden ein. Ohne Zustimmung bleibt die ursprüngliche Vereinbarung bestehen, sofern der Vertrag nicht ordnungsgemäß beendet wurde. Weder die bloße Veröffentlichung der Änderung noch das Schweigen des Kunden ersetzen die Zustimmung.

4. Rechtliche Mitteilungen werden an die im Vertrag angegebenen Kontaktadressen zugestellt. Änderungen dieser Kontaktdaten teilen sich die Parteien unverzüglich mit. Die Wirkungen der Zustellung richten sich nach den Rechtsvorschriften. Die Ungültigkeit oder Unwirksamkeit einer abtrennbaren Bestimmung lässt die übrigen Bestimmungen unberührt, wenn sie selbständig

Bestand haben können. Sie begründet kein Recht, einseitig eine Ersatzverpflichtung aufzuerlegen.

5. Anlage 1 ist Bestandteil der AGB. Bei Onlinediensten wird vor Vertragsschluss auch die Produktspezifikation für den Export und die Beendigung nach Art. XIV Abs. 7 beigefügt. Der Vertrag über die Verarbeitung personenbezogener Daten und eine etwaige Vereinbarung über die Dienstleistungsqualität (SLA) werden gesondert geschlossen. Diese AGB sind ab dem 21. November 2026 gültig und wirksam.

Anlage 1 Muster-Widerrufsformular

Füllen Sie dieses Formular nur aus und senden Sie es nur ab, wenn Sie den Vertrag widerrufen möchten. Seine Verwendung ist freiwillig.

An: JTL Tech Academy s.r.o., Zderadova 478/2, Trnitá, 602 00 Brno, Tschechische Republik, info@restime.app.

Hiermit teile ich mit, dass ich den Vertrag über die Bereitstellung der folgenden Dienstleistung oder der folgenden digitalen Inhalte widerrufe:

Bezeichnung der Dienstleistung und Tarif: .....

Bestellnummer oder sonstige Angaben zur Identifizierung des Vertrags: .....

Datum des Vertragsschlusses: .....

Vor- und Nachname des Verbrauchers: .....

Anschrift des Verbrauchers: .....

Kontakt-E-Mail-Adresse: .....

Datum: .....

Unterschrift des Verbrauchers, nur bei Einreichung in Papierform: .....